

ΔΗΜΟΤΙΚΟΝ ΑΤΘΙΔΩΝ

Τὸ ὅπ' ἀριθμὸν Σστ' 13 κατάλοιπον ἀποτελεῖται: 1) ἐξ εἰκόσι:
φύλλων χάρτου, ἐφ' ὧν δὲ Λάμπρος ἔχει γράψει τὰ δημοτικὰ Ἀτθίδων
σταχυολογήσας αὗτὰ ἐξ ἐπιγραφῶν εἰλημένων ἐκ τῶν ἔργοι τοῦ Κου-
μανούδη «Ἀττικῆς ἐπιγραφαὶ ἐπιτύμβιαι» 2) ἐκ τεσσάρων φύλλων
χάρτου, ὡς τὰ πρότια γεγραμμένα ἐπὶ ἀμφοτέρων τῶν ὄψεων. Ἐπὶ τῶν
τριῶν τούτων φύλλων χάρτου ἔχει προχειρώς γράψει ὁ Λάμπρος γερ-
μανιστὴ γενικάς τιγας παρατηρήσεις περὶ τῶν δημοτικῶν τῶν Ἀτθί-
δων μὴ συμπτηρωθείσας. Τὸ δέλον κατάλοιπον εὑρηται ἐντὸς καλύμ-
ματος φέροντος τὴν ἐπιγραφὴν «Δημοτικὸν Ἀτθίδων». Εἰ
καὶ ἡ ἐργασία δὲν ἔχει περατωθῆ, ἀξιαι ἐν τούτοις δημοσιεύσεως εἶνε.
ώς νομίζω, αἱ γερμανιστὴ γεγραμμέναι παρατηρήσεις τοῦ Λάμπρου,
αἱ στηριζόμεναι ἐπὶ τοῦ συλλεγέντος ὑλικοῦ. Αἱ παρατηρήσεις αὗται:
ἔχουσιν ὡς ἀκολούθως.

Der Name von Einwohner Attikas als von einem Bürger ist nicht vollständig soweit nicht sein Demotikon hinzutritt. Dies ist eigentlich was seinem Bürgerstand bezeichnet. Gewöhnlich haben diese Demotika eine Adjektivform ('Αλιμούσιος) es kommen aber auch Fälle vor wo das Demotikon eine Adverbialform hat (z.B. 'Αλωπεκῆθεν) oder durch ein Genitiv mit der vorausgehenden Präposition ἐκ (resp. ἐξ) ausgedrückt wird (z.B. ἐξ Οἴου, ἐκ Κεραμέων).

Dies gilt für die männliche freie Bevölkerung von Athen; wir finden aber dass auch bei den Frauen besonders auf Grabinschriften dem Namen des Vaters noch der Name eines Demos beigegeben ist. Man hat dies als das Demotikon der Frau aufgefasst und es werde gesucht die richtige und gewöhnliche Form dieses Demotikon aufzufinden.

Franz hatte schon in seinen Elementis angemerkt dass das gewöhnliche die Genetivform mit vorauszusender Prä-

position *ἐκ* sei (in den meisten Fällen im Plural, sonst auch in Singular)¹. Noch ausschliesslicher spricht sich Schömann aus, indem er sagt «bei Frauen wird der Demos nur so angegeben (nämlich durch die Präposition². Philippi indem er mit Recht anerkannt hat dass die Frau weil sie keine Stellung im Demos hat, auch nicht als dem Demos **angehörig** bezeichnet wird, spicht sich nicht richtig aus wenn er sagt «im Demos hat die Frau keine Stellung, wie **den** auch auf Inschriften ihr Demotikon nie ein Adjektiv **wie das** des Mannes ist, sondern entweder durch die Präposition umschrieben oder in der Adverbialform gegeben wird»³ Denn erstens steht es mir den Tatsachen nicht so wie Philippi sagt und zweitens angenommen dass sein Aus spruch über die politische... der Frauen in Demos richtig ist, ist das Demotikon ganz auszuschliessen.

Diese zwei Punkte möchten wir durch diesen Aussatz untersuchen ; erstens versuchen wir festzustellen wie die Frauen bezeichnet werden, wo es gilt den Gau, wo sie zu Hause zu nennen und zweitens wollen mir nachweisen dass dieser Gaunamen nicht der Frau selbst angehört da sie ja Keine demotische, wie auch keine politische Rechte hat, folglich, dass es kein Demotikon im rechten Sinn des Wortes ist.

Die Untersuchung wird leichter, wir Können ohne Übertreibung sagen erst möglich nach der Herausgabe des Werkes von Kumanudes,⁴ denn da die Grabinschriften sind gänzlich der einzige Art, wo solche *δημοτικοφανῆ* zu finden sind, es lässt sich denken dass eben diese vollen-

1. Franz Elem. ep. gr. σ. 339.

2. Schömann Gr. It. , 389 An. 5.

3. Philippi Beiträge zur G. des Att. Burg. σ. 135 Vgl. dazu die Ann. 143

4. Αττικῆς ἐπιγραφαὶ ἐπιτύμβιοι. Ἔν. Αθηναῖς 1872.

desste Sammlung der bisher gefundenen Grabinschriften die möglichst beste Ausbreite zu unserem Zweck gewähren kann. Ausserdenn sind noch für unseren Zweck die aus dem V Theilen auch N 1309—2491 zu benutzen. Viele nämlich von dem ξενοι: denen diese Grabinschriften angehören hatten attische Frauen bei denen auch der Gauname angegeben ist. Dazu einige von den unter der Αἰγαλίων δῆμῳ und die entsprechenden Besichtigungen in Nachtragen.

Aus allen diesen Inschriften aber ich nur diejenigen aufgehoben, welche die Frauen in Verhältniss zu ihrem väterlichen Gau darstellen, denn viele sind sonst zu finden, in welchen den Frauen der Name ihrer Gatten und dieses Demotikon beigegeben ist. Solche Inschriften wie z. B. Δῆμῳ Κωμακίῳ Λαυκάδοι γυνὴ Ὁηθεν. Βιότῃ Κτησίοι γυνὴ lagen unsere Forschung fern sind daher gänzlich ausgeschlossen,

ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΟΥ ΤΟΜΕΑ ΕΡΕΥΝΩΝ ΝΟΜΟΥ ΕΠΙΧΕΙΡΗΣΗΣ
ΔΙΕΥΘΥΝΗΣ: ΕΠ. ΚΑΙ ΗΓ. ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΙΚΗΣ ΠΟΛΙΤΙΣΤΙΚΗΣ